

Paletots

Paletots

Paletots

Paletots

**Paletots**  
**Anzüge**  
**Loden-Joppen**

schon mit **2** Mark Anzahlung.  
Wochenrate **1** Mark.

Anzüge

Verkauf auf Abzahlung und gegen bar.  
**L. Eichmann.**

Anerkannt ältestes und größtes Waren- und Möbelhaus in Halle a. S.  
nur **51** Grosse Ulrichstrasse **51.**  
Eingang Schulstrasse. 6 Läden in den Kaisersälen.

Anzüge

Anzüge

Anzüge

**Möbel,**  
**Zimmer-Einrichtungen**  
schon mit **5** Mark Anzahlung.  
**Federbetten,**  
**Teppiche, Tischdecken,**  
**Gardinen,**  
**Portieren, Kleiderstoffe,**  
**Damen-Konfektion,**  
**Felzwaren, Schuhe, Stiefel.**

**Preussischer Landtag.**

Abgeordnetenhaus.

6. Sitzung vom Freitag den 30. Oktober.

Vom Ministertische: Herr von Rheinbaben.

Präsident von Stöcker eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 15 Min.

**Die Winterregulierungsarbeiten.**

Die erste Lesung der Winterregulierungsarbeiten wird fortgesetzt.  
Abg. **Stöcker** (mitl.) begrüßt die Vorlagen. Die Winter müssen die Wohlgeleiteten haben, ihren eigenen Vorteil nachzugehen, ohne das materielle Gelingen zu fördern. Die Vorlagen seien im allgemeinen gut. Man könne nicht finanzielle Maßnahmen machen für Männer, die nicht Staatsbeamte sind und den Staat mit politisch-nationaler Leidenschaft bekämpfen. Hoffentlich lenkt die Kommission gute Arbeit.

Abg. **Werner** (rechts) stimmt der Vorlage für die evangelischen Geistlichen zu. Die evangelische Geistlichkeit über die Vorlage für katholische Geistliche behalte sich eine Fristation vor. Es gäbe in den polnischen Landesteilen katholische Geistliche, die sich wenig um die Geologie kümmern, aber das Deutsche und den Preussischen Staat finanziell bekämpfen. Sollten für diese Leute auch Mittel des Staates begeben werden?

Abg. **Stöcker** (mitl.) billigt die Lesung der Vorlagen. Früher habe es ein Teil meiner Freunde für die Aufgabe der Stadtgemeinden gehalten, für die Geistlichen zu sorgen. Das müßte jeder fordern, der die Trennung von Staat und Kirche vertrete. Die Zeit für eine solche Trennung ist aber noch nicht gekommen. Die Hälfte des Staates müßte freischaffen allen leistungsfähigen Gemeinden zu gute kommen, also auch den jüdischen. Bovendien den verschiedenen Richtungen der evangelischen Kirche müßte Geld und Schutze gleichmäßig verteilt werden. Es lägen viele Wege nach Rom und viele ins Paradies. Die für die katholischen Geistlichen vorgesehene Bestimmungen sind zu beurteilen. Mit solchen Mitteln werde niemals etwas Gutes erreicht werden. (Beifall links.)

Abg. **Stöcker** (mitl.) wieder sich gegen den Ausnahmefall, den die Vorlage für die Chinesen schaffen will. Wie könne man in eine Vorlage, die sich nur mit Geistlichenbefreiungen befaßt, politische Gesichtspunkte hineintragen. Die Geistlichen im Osten, denen diese Hilfe gewährt werden soll, müßten einen Zubehörsgegenstand erhalten. Den könne kein katholischer Priester annehmen.

Unterhausmitglied **Werner** verteidigt die Ausnahmestimmungen für die Chinesen mit der Bemerkung, der polnische Geistlichkeit gegenüber dem Deutschen und dem Staat. In der polnischen Heppreife seien gerade die polnischen Geistlichen besonders tätig. Man könne der Regierung nicht

zumuten, daß sie die Tätigkeit der polnischen Geistlichen noch fördern, indem sie sie finanziell besser stelle. (Beifall rechts und bei den Mitl.)

Abg. **Woffmann** (Soz.) äußert Bedauern über die Vorlage in Bezug auf die Trennung von Staat und Kirche. Er würde sich für die Trennung von Staat und Kirche einsetzen, wenn sie an hohen Festtagen voll des edlen Charakters und Vaterlandsliebe unternommen. Die Trennung von Kirche und Staat.

Präsident **v. Stöcker** verweist den Redner darauf, daß die Trennung von Kirche und Staat nicht zur Förderung seiner Sache und fordert ihn auf, seine Sache zu vertreten.

Abg. **Woffmann**: Ich spreche nur Sache —  
Präsident **v. Stöcker**: Wenn ich Sie bitte, zur Sache zu sprechen, so sprechen Sie eben nicht zur Sache. Ich rufe Sie zur Ordnung! (Beifall rechts.)

Abg. **Woffmann**: Die 12 1/2 Millionen gibt der Staat zweifelslos nicht ohne Begründung. Wenn der Staat die Kirche nicht unterstützen will, dann geht der Kirche das Budget verloren. Nun, darin steht wenig Gerechtigkeit. (Große Heiterkeit.) Die herrschende Klasse vertritt das Volk auf das Paradies im Jenseits, um das Paradies des Diesseits auf Kosten des Volkes zu haben. (Gelächter.) Der im Paradies ist, hat gut verdient. (Große Heiterkeit.) Ein gläubiges Volk ist Jauern (nach rechts) weit lieber als ein denkbare. Um es vom Denken abzuhalten, bejähren Sie die Kirche. (Große Gelächter.) Es darf nur gelehrt werden, was die herrschende Klasse wünscht. Ein Pastor hat gesagt: Wir werden nicht beachtet, um die Wahrheit zu verkünden, sondern um sie zu verteidigen! (Sturme rechts.) Ja, ich sage auch: Wir! Die Geistlichen müssen die ausbleibenden Kräfte lehren, wenn sie sich aufrichten, ihre Wortentwürde niederzuliegen. Beim Wohlstand und bei Ungleichheiten in Bezug werden wird man von Gottes unerschöpflichem Reich, anstatt genügende Einkommensmittel zu treffen.

Präsident **v. Stöcker**: Ich rufe Sie zum zweiten Mal zur Ordnung und mache Sie auf die gefahrbringenden Folgen aufmerksam. (Beifall bei Stöcker.)

Abg. **Woffmann** (fortsetzend): Sie (nach rechts) leben im Geistlichen und bedauern die Heller Ihres Vermögens. Wie können den Geistlichen ein möglichst großes Einkommen, aber die Einkommensquellen sollen sie bejähren. Wie kann die Kirche Gelder beantragen, die von Juden, Heiden und Christen ausbezahlt sind? Wie jeder anständigen Mensch seinen Forderungen und Bitten begibt, so soll er auch seinen Geistlichen begabten, wenn er lehren wollen. Bei der heutigen Ausbeutung der Kirche durch den Staat (Sturme rechts) ist die Religion des Staatens eine Religion der herrschenden Klasse zur Unterdrückung der Armen und Hilflosen geworden.

Der Staatsminister ist ja leider nicht hier, ich dachte für immer verstanden, aber kein Vertreter könnte aus Bismarck sehen, welche Schritte die Generalproben ausführen. Allen an Gelegenheiten werden sie 50 Bg. bis 1 Mr. pro Exemplar. In Berlin sollten die reichen Bismarckgemeinden einen Teil ihres Vermögens an die armen Landgemeinden abgeben. Da kam man aber schon an. Nach mit stehen auf dem Standpunkt, daß jeder seine Verantwortlichkeit so teuer wie möglich verkaufen soll. Die Herren sind schon darauf, daß die Geistlichen in einen Staat eintreten. Wer einer Kirche angehört, hat die verdammte Pflicht und Schuldigkeit, seine Pflichten zu zahlen. Das Zentrum sollte sich bei der Trennung von Kirche und Staat helfen, es hat die Pflicht des Staates hoch zu führen gelehrt. Also benutzen Sie diese Gelegenheiten! (Heiterkeit.) Ein großer Teil des Eigentums und der Konventionen verläßt demokratisch dem Staat. Mit es nicht unerwartet, daß ein Drittel der Summe, die für die Erziehung unserer Jugend aufgewendet wird, für die Bismarck zum das Jenseits begehrt wird.

Präsident **v. Stöcker** ruft den Abg. **Woffmann** zum dritten Mal zur Ordnung und fragt das Haus, ob es den Abg. **Woffmann** noch weiter anhören will.

Gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der Freireligiösen und der Polen beifallt das Haus, dem Abg. **Woffmann** das Wort zu erteilen. Er verläßt mit dem Ruf: Ich danke Ihnen! Das von der Kirche! Die Erlaubnis.

Präsident **v. Stöcker**: Sie haben nicht das Wort.

Abg. **Woffmann** (mitl.): Das Wort muß ganz genau, was es an der Kirche und den Geistlichen, und was es an den Sozialdemokraten hat. (Beifall rechts.)

Ein Schlußantrag wird angenommen. Damit ist die erste Lesung der Winterregulierungsarbeiten beendet.

Es folgt die erste Sitzung.

**der neuen Steuergefühle.**

Abg. **v. Bismarck** (mitl.): Die Bedingungsfrage ist von größter Wichtigkeit. Sollten die neuen Vorlagen zu einer Steigerung der Steuer ausgaben führen, so müßte es unsere Pflicht, für dauernde Wertermäßigungen zu sorgen. Zu einer Kritik müßten die leistungsfähigen Schulden befreit werden. Hinsichtlich ist, wo die Erhöhung der Einkommenssteuer zu beginnen hat. Wenn nach anderer Mittel notwendig sind, so wird die Erhöhung der Einkommenssteuer auch auf die Einkommen unter 7000 Mr. ausgedehnt werden müssen. Die soziale Finanzgebarung des Staates darf nicht entgegengehalten werden. (Beifall rechts.)

Abg. **Dr. Friedberg** (mitl.): Unsere finanzielle Lage beginnt beunruhigend zu werden. Doch nur wenigen Jahren können wir im Welt- und der Finanzminister malte uns rosiges Zukunftsbild. So sind



Julius Hammerschlag's  
**Winter-Paletots**

10 <sup>00</sup> ₰	13 <sup>50</sup> ₰	16 <sup>50</sup> ₰	19 <sup>50</sup> ₰	21 <sup>00</sup> ₰	24 <sup>00</sup> ₰	25 <sup>00</sup> ₰	28 <sup>00</sup> ₰
30 <sup>00</sup> ₰	33 <sup>00</sup> ₰	36 <sup>00</sup> ₰	39 <sup>00</sup> ₰	42 <sup>00</sup> ₰	45 <sup>00</sup> ₰		

als Spezialität: **Halbschwere Paletots und engl. Ulster,**  
zeichnen sich aus:  
durch vorteilhafte niedrige Preise, vollendet schöne Auswahl, neueste Stoffe und Fassons, bestzuschneidende Passformen, in Vorräten von hunderten Exemplaren nur erstklassiger Fabriken.

Nur bewährte Stoffe.	<b>Winter-Joppen</b>	Mit warmem Futter.
für Herren:	für Burschen:	für Knaben:
4 <sup>00</sup> bis 21 <sup>00</sup> ₰	2 <sup>50</sup> bis 15 <sup>00</sup> ₰	2 <sup>00</sup> bis 8 <sup>00</sup> ₰

**Abteilung für Herren-Anzüge.**

Meine ungeheure Auswahl geschmackvoller Neuheiten, die Verwendung nur solider Stoffe und deren sorgfältigste Verarbeitung ist anerkannt.

9 <sup>00</sup> ₰	13 <sup>50</sup> ₰	16 <sup>50</sup> ₰	19 <sup>50</sup> ₰	24 <sup>00</sup> ₰	28 <sup>00</sup> ₰	30 <sup>00</sup> ₰	bis 50
-------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------

Als Rabatt 10% in bar!

**Julius Hammerschlag**

36 Gr. Ulrichstrasse 36,  
nahe der Alten Promenade.

**Neu eingerichtete Separat-Abteilung für Gelegenheitsposten**

u. einzelne Muster u. Modestücke unter Preis.

Herren-Winter-Paletots	Wert bis M. 25,00	13 <sup>50</sup>
Herren-Winter-Paletots	Wert bis M. 36,00	22 <sup>50</sup>
Herren-Mode-Anzüge	Wert bis M. 30,00	19 <sup>50</sup>
Herren-Mode-Anzüge	Wert bis M. 45,00	28 <sup>00</sup>
Herren für junge Herren	Wert bis M. 28,00	16 <sup>50</sup>
Jünglings-Buckskin-Anzüge	Rosten	7 <sup>50</sup>
Knaben-Blusen-Anzüge	alle Größen	2 <sup>50</sup>
Knaben-Schul-Anzüge	alle Größen	3 <sup>00</sup>

**Kieler-Knaben-Paletots v. 3<sup>00</sup> an**

**Herren-Hosen**  
aus haltbaren Buckskin- und Kammergarn-Stoffen, teils aus Rosten gefertigt,  
von **1<sup>95</sup> an**

Man achte genau auf Firma und Hausnummer

Carl Klingler, Halle a. S., Grosses Ulrichsstraße 20, I.

mit dem abgetragenen Pelzkragen Anzahlsatz 2 Mark

Abzahlung

Winter-Anzüge, Winter-Paletots, Winter-Joppen, Anzahlung 3 Mark.

Möbel, Zimmer-Einrichtungen, Anzahlung 5 Mark.

Federbetten, Sehbänke, Stühle, Manufakturwaren, Gardinen, Topfleche, Die Wochearbeit beträgt 1 Mark.

Die großen Lebensrisse gelassen? Der Finanzminister ist schuld daran, wenn sie nicht mehr da sind, weil er an seinen alten Finanzregeln festhält...

Zumack schleppte ihn deshalb in eine Ecke und ließ ihn dort stehen, nachdem er leisegeflüstert hatte, daß er den Todestag nicht brauchen konnte...

H. S. 106. Bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres bedarf der Mann zur Eingehung der Ehe der Einwilligung des Vaters...

Finanzminister v. Helffenstein: So lange die Erde steht, ist nach jeder Steuererhöhung schon fiktiv verloren. (Sehr richtig!) Wohl geht mit Recht, denn jede Steuererhöhung mttet einzelnen Interessenten einen Opfer zu...

Strenge Mordentwürfen. Die Arbeiterinnen Emilie Rüd., Emma Graupner, Anna Deparade und Pauline Gneiss aus Oppin gingen im vergangenen Sommer ihrem Tode zu Grunde...

H. S. 107. Die Ehe nach dem 1. Januar 1900 geschlossen werden ist, heissen die in die Ehe geschiedenen Gatten der Frau Eigentum besitzen. Das eingebrachte Gut gehört nicht für die Dauer des Mannes...

Herrn v. Helffenstein (fortgesetzt): Der Finanzminister hat die dauernde Bewilligung dieses Anleihe zum Vorbeigehen für das Jubiläumkommen der Weisungsregeln gemacht...

Griffenhand des „General-Anzeiger“. (Jeder Anzeiger muß die Monatszahlung begleichen sein. — Anfragen ohne Namensunterzeichnung und ohne Datierung bleiben unberücksichtigt.)

H. S. 108. Welche Urkunden dem bittren Befehlsmann Ihres Stachelbernes zu Grunde liegen, läßt sich aus Ihren kurzen Angaben nicht ersehen. Den Stachelbernen bereitet man auf folgende Weise...

Gerichts-Zeitung. Schöffengericht. Halle, 30. Oktober. \* Marienfelderstraße. Zu 14 Tagen Geld wurde der hiesige vorläufige Arbeiter 3. Meißner verurteilt...

H. S. 109. Das angegebene Verzeichnis kann strafrechtlich Folgen haben, wenn der Beklagte der Waren unter dem Einkaufspreis die Abicht zu Grunde legt...

H. S. 110. Wenn eine Lebensversicherung in der 1. bis 4. Klasse der Preuss. Lebensversicherung nicht zum Gewinn gezogen worden ist, kann dieselbe doch selbstverständlich nicht zum einmal in einer der nächsten Klassen gezogen werden...

Ulsters von Mk. 12 an | Joppen 6 an | Anzüge in jeder Preislage auch in Knaben- und Jünglings-Größen. Knaben-Paletots von Mk. 4,50 an | Joppen mit warmem Futter von Mk. 3 an. Sehr billige, feste Preise. Anfertigung nach Mass. Elegante Ausführung bei grosser Preiswürdigkeit. Herm. Bauchwitz, 4 Markt 4, Gegründet 1859. 4 Markt 4, Telefon Nr. 3288.





# Restaurant Hotel Goldener Ring

Diner Mk. 1,75 u. 2,25 v. 12—2 Uhr.  
Im Abonnement Ermäßigung.  
Souper Mk. 1,75 ab 6 Uhr.

Inhaber E. Lange, Marktplatz 22.  
Reichhaltige Abend-Stamplplatten  
zu kleinen Preisen.  
Ausehank hiesiger und Exportbiere.

Säle für Festlichkeiten  
sowie kleine  
und größere separierte Zimmer.

# Reform-Restaurant, Speisehaus u. Café, Halberstädter Würstchen mit Kartoffelsalat und Mayonnaise, Pfäfflinger, Stangenspargel

Gr. Ulrichstr. 18, I. Etage. I. Etage. u. ff. Wiener Strudel.

**Aufnahmen von allerersten Künstlern der Welt!**  
Ihren Weltlauf verdient die Marke **Odeon** lediglich der wundervollen und natürlichen Wiedergabe ihrer Töne.

Ein guter Odeon-Sprech-Apparat in Verbindung mit Odeon-Schalplatten wird immer Vergnügen bereiten und in vielen Fällen den Besuch des Theaters ersetzen.

Su beziehen durch:  
Hermann Müller, Gr. Märkerstraße 3, untere Leipzigerstraße.  
Gustav Uhlig, Leipzigerstraße.



**Otto Voss, Schokoladen- u. Praline-Fabrik**  
eröffnet Sonnabend den 31. Oktober  
**Leipzigerstrasse 1 (altes Rathaus)**  
eine grosse Filiale feinsten Genres.  
**Gratis erhält jeder Käufer**

am Sonnabend, Sonntag und Montag bei einem Einkauf von 50 Pfg. eine Probe der bestens bekannten Voss'schen Sahnebonbons oder Sahneschokolade.

Wie bisher, so werde ich es auch künftig als meine vornehmste Aufgabe betrachten, stets nur feinstes Rohmaterial zu verarbeiten und keine minderwertige oder veräusserte Ware zu fabricieren oder in den Handel zu bringen.

Indem ich meiner hochverehrten Kundschaft für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mich auch in meinem neuen Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen.

**Otto Voss, Schokoladen- u. Praline-Fabrik, Leipzigerstr. 1 u. Königstr. 6.**  
Günstigste Kaufgelegenheit für Landbewohner!

**E. Winkel's**  
Weinhandlung u. Weinstuben  
Inh.: Ella Winkel  
Alte Promenade 34.  
Weine erster Firmen.  
Im Bierauschank: Schultze.

**Dammendorf, Gasth. z. Reichskanzler, Zur Kirmess**  
Sonnabend den 1. November von nachmittags 3 Uhr an  
**Tanzmusik.**  
Es labet freunlichst ein  
**Otto Bystry.**

**Neumärker Schieß-Klub**  
zu Halle a. S.  
Schieß-Abende  
jeden Mittwoch abends 9 Uhr.  
N.B. Unter Präsenzen findet am 1. Nov. in dem in „Deutscher Krieger“, Hatt. Anfang 4 Uhr.

**Café Westphal-Wissmann**  
Friedrichstraße 18.  
**Neue tolle Bedienung.**  
Kühneraugen u. eingewanderte Wägel befeuert schnell  
H. Kunkel, Gr. Klausstr. 39, a. Markt.

**Wintergarten.**  
Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland.  
Mittwoch 12—3 Uhr.

**Neuer Hallescher Skat-Verein.**  
**Preis-Skaten**  
Heute 1. Spieltag.  
Beginn 2 1/2 Uhr.  
1. Preis garantiert mindestens Mk. 250.  
Schultheiss-Brauerei-Restaurant, Halle a. S., Poststr.

**Saalschloss-Brauerei.**  
Sonnabend den 1. November, nachmitt. 1/4 bis abends 11 Uhr  
**zwei Militär-Konzerte**  
der Kapellen des Feld-Artill.-Regts. Nr. 75 und des Pflücker-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Regts.) Nr. 36.  
Eintritt 35 Pf. Karten gültig. **F. Winkler.**

**Kirmess**  
Nietleben, Nietleben, z. Sonne, z. Sonne.  
Sonnabend den 1. November  
**Gr. Kirmessfeier.**  
Schaufen und Bühnen aller Art werden aufgeführt.  
Stern labet ergebenst ein  
**A. May, Rehwitz.**

**„Tulpe“**  
Bes.: Weingrosshandlung Johannes Grün.  
Direktion: R. Barber.  
Vom 6. November ab  
**jeden Freitag**  
— von abends 7 1/2 Uhr an —  
**Souper-Musik**  
im Weinrestaurant.  
Sonnens in verschiedenen Preislagen.  
Einzel-Gerichte in reicher Auswahl,  
Austern und andere Delikatessen der Saison.

**Gasthof zu Lettin.**  
Sonnabend den 1. November von 3 Uhr an  
**Ballmusik,**  
wogu ergebenst einlabet  
**Carl Häbner.**

**Wintergarten.**  
Zum großen Spielplan  
Sonnabend den 1. November ev., abends 8 Uhr  
**Gross. humoristisch. Konzert**  
von dem Tromp.-Korps v. Wanzsch, Feld-Art.-Regts. Nr. 75.  
Zum Kaufsicht gelangt:  
**süsser Rheingau-Most.**  
Von 10 Uhr ab **gr. Ball.**

**Grand Hotel Berges** Inh.: Heinrich Berges. Tel. 810.  
Jeden Abend von 7 1/2 Uhr an beginnend, regelmässige  
**Künstler-Abend-Konzerte**  
unter bewährter Leitung  
des Herrn Kapellmeisters **Wihl. Ohligier.**  
— Auch nach Schluss der Theater bestens empfohlen. —  
Sonnabend zum Diner von 1—3, abends von 7 1/2 an.

**Müller's Hotel, Lücke, Lücke,**  
Wandeburgerstr., gegenüber dem Büchel. Stiniten.  
Telephon 1355. Inh. **Richard Müller.**  
Vorabg. Wirtsch. Diner (Suppe, 2 Gänge u. Nachtisch u. Nacht.) 90 Pfg. im Abonnement 12 Pfg. — Reichhaltige Speisen.  
tante. Bismarck u. Kaiser Küche bis 1 Uhr nachts. Gut gekochte bißige und auswärtsige Biere. Siphon-Bierabend von 8 Uhr an frei ins Haus. Helles a. Str. 30 Pfg., Münchener u. Gumbacher a. Str. 60 Pfg., Kaiser a. Str. 60 Pfg.  
Gepöckel-Essal und Speisezimmer zu Gesellschaften, Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten.

**Restaurant „Franziskaner-Halle“**  
Bes.: W. Berger, Gr. Märkerstr. — Telephon 3355.  
Großer Siphonversand von 5 Ltr. an frei Haus,  
echt Franziskanerbräu a Ltr. 45 Pf.  
echtes Mönchsbräu a Ltr. 45 Pf.  
H. Lagorbier a Ltr. 35 Pf.  
Vorzügl. Mittagstisch 60 Pf.  
Diner von 1 Mk. an.  
Veranstalt. u. Gesellschaftszimmer zur Abhaltung von Festlichkeiten etc.  
stehen zu Verfügung. — a la carte zu kleinen Preisen. —

**Oststädter Gesellschaftshaus,**  
Hilfsbörsestraße 7.  
**Großes Geld-Preisgelein**  
am Sonntag den 1. u. 8. November.  
Nur harte Schlegelminne von 30, 40, 50 u. 60.  
Harte mit 4 Edeln 40 Pfg. Tagespremie.  
Anfang 11 1/2 Uhr. **Kegelklub „Ost“.**

**Central-Theater**  
Leipzigerstrasse 17.  
Aus dem neuen grossartigen Programm set u. z. erwähnt:  
**Das Vermächtnis des Goldgräbers,**  
Interessantes Drama.  
**Biwakfreuden,**  
Mantelbild unserer Infanterie.  
**Moderne Zauberkunst,**  
farbenprächtige Illusionen.  
**Butter- u. Käsebereitung in den ital. Alpen,**  
Naturaufnahme.  
Singbild: **Nach der Schlacht,**  
herrlich in Darstellung und Musik.  
Die Einzugsfeierlichkeiten zur Vermählung  
Sr. Königl. Hohheit des Prinzen August Wilhelm  
in Berlin am 21. Oktober 1908  
sowie die übrigen nur allerneuesten, hochinteressanten  
Aufnahmen.

**Rothe's Gasthof Wörmitz.**  
Sonnabend und Montag den 1. und 2. November  
**Kirmess.**  
Von nachm. 3 Uhr an **Ballmusik.**  
Tienstag den 3. November, abends 8 Uhr  
**Grosses Konzert u. Ball.**  
Som Abends der elektr. Bahn Söbberweges reatmäss. Kremiertribüne.  
**Sennewitz. Zum schwarzen Adler.**  
20 Minuten von der elektrischen Bahn Halle—Trotha.  
Sonnabend den 1. November  
Von 3 Uhr an  
**Kirmess. Ballmusik.**  
Für gute Speisen und Getränke ist bestens getraut.  
Es labet ein **A. Pfeiffer.**

**Braustübl**  
Cognac, Champagner, Wein, Bier, etc.  
**Braustübl**  
Cognac, Champagner, Wein, Bier, etc.  
**Braustübl**  
Cognac, Champagner, Wein, Bier, etc.  
**Braustübl**  
Cognac, Champagner, Wein, Bier, etc.  
**Braustübl**  
Cognac, Champagner, Wein, Bier, etc.

**Bier-Palast,**  
Grosse Steinstrasse 24.  
**Münchener Oktoberfest.**  
2 Kapellen. Aufmachung hochaktuell.  
Großer Jubel und Trubel.

**Restaurant „Mittelpunkt“**  
Nikolaistrasse 12, 1.  
Sonnabend den 1. November  
**Grosser Familien-Unterhaltungs-Abend.**  
Es labet ganz ergebenst ein **A. Maslowski.**

**Bertha Röthel, Schülershof 7.**  
**Neu eröffnet!**  
Reiner weisse Kuchelsticht zur gen. Mitteilung, das ich bei  
**Restaurant Zorschlosschen, Corfer. 55,**  
abermachen habe.  
Ich werde bemüht sein, Reis mit guten Pf. Speisen und Getränken  
anzuwarten und bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst zu unterstützen.  
Gedächtnisbuch **Rich. Leesch u. Frau.**